

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Datum: 14.09.2021
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz
Zeit: 16:37 Uhr - 17:58 Uhr
Stellvertr.
Vorsitz: Herr Maik Otto

Beschlussfähigkeit

Soll: 15 Ausschussmitglieder
Ist: 9 Ausschussmitglieder

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Holger Deckwer	solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen	
Frau Pia Hamann	Gleichstellungsbeauftragte	privat
Frau Sylvia Hirschberg	Agentur für Arbeit	privat
Frau Nadine Köhler	Vertreterin Sportjugend im Stadt sportbund Chemnitz e. V.	privat
Herr Albert Krottenthaler	Don Bosco Jugendhaus – Vertreter katholische Gemeinde	
Herr Martin Müller	Ev.-Luth. Jugendpfarramt Chemnitz	privat
Frau Simone Scheffler	Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V.	privat
Herr Peter-Joachim Wild	Stadtmission Chemnitz e. V.	privat

Unentschuldigt

Herr Pfarrer Holger Bartsch	Vertreter evangelischer Kirchenbezirk Chemnitz	
Frau Claudia Müller-Irrgang	Vertreterin Polizeidirektion Chemnitz - Erzgebirge	
Herr Oliver Sachsze		
Herr Dustin Straßberger		

Verspätetes Erscheinen

Herr Nico Köhler	AfD-Stadtratsfraktion	anwesend ab 16:58 Uhr
Frau Dr. Sandra Zabel	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI	anwesend ab 16:40 Uhr

Vorzeitiges Verlassen

Frau Christin Furtenbacher	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	anwesend bis 17:52 Uhr
----------------------------	---	------------------------

Herr Karlheinz Gräwe	Vertreter Amtsgericht	anwesend bis 17:58 Uhr öffentlicher Teil
Frau Yvonne Kilian	Verein zur Beruflichen Förderung und Ausbildung e. V. (VBFA)	anwesend bis 17:35 Uhr

stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Herr Kai Hähner	CDU-Ratsfraktion
Frau Solveig Kempe	CDU-Ratsfraktion
Herr Karl Kohlmann	Ratsfraktion
	PRO CHEMNITZ/Freie Sachsen
Herr Maik Otto	SPD-Fraktion
Frau MA. Katarina Seidel	solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen
Herr Paul Günter Steuer	Fraktionsloses Stadtratsmitglied

stellv. stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Frau Angelika Stosius	Arbeiterwohlfahrt KV Chemnitz und Umgebung e. V.	Vertretung für Herrn Peter-Joachim Wild
Herr Andreas Töpfer	solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen	Vertretung für Herrn Holger Deckwer, anwesend ab 16:40 Uhr

beratende Ausschussmitglieder

Frau Gunda Georgi	Leiterin des Jugendamtes
Frau Franziska Jahn	Stadtelternrat Chemnitz e. V.
Frau Gabriele Käschel	Vertreterin Regionalstelle Chemnitz des Landesamtes für Schule und Bildung
Herr Thoralf Nieke	Vertreter der Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende
Herr Gregor Richter	Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit e.V.
Frau Ute Spindler	Kinder- und Jugendbeauftragte

stellv. beratende Ausschussmitglieder

Herr Jens Klafki	Verwaltungsleiter katholische Pfarrei Heilige Mutter Teresa Chemnitz	Vertretung für Herrn Albert Krotenthaler
Frau Romy Stockmann	Teamleiterin Reha	Vertretung für Frau Sylvia Hirschberg

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Peter Börner	Amtsleitung Amt 67
Frau Sylvia Hemmann	Jugendhilfeplanerin Abt. 51.1
Frau Sabrina Pflug	Sachbearbeiterin SG 51.14
Herr Michael Seidel	Referent Dezernat 5
Frau Anette Stolp	Abteilungsleiterin Abt. 51.2

Schriftführerin

Frau Kristin Nicolaus	Geschäftsstelle Stadtrat
-----------------------	--------------------------

1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der **stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Stadtrat Otto** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest. Er weist darauf hin, dass in der Sitzung am Platz keine Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung besteht. Jedoch besteht außerhalb des Sitzungsraumes und beim Verlassen des Sitzplatzes die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung.

2 Feststellung der Tagesordnung

Der **stellvertretende Vorsitzende Herr Stadtrat Otto** informiert darüber, dass der Tagesordnungspunkt 5.2 „Richtlinie der Stadt Chemnitz zur Förderung von Projekten im Rahmen des lokalen Aktionsplanes für Demokratie, Toleranz und für ein weltoffenes Chemnitz und Besetzungsvorschlag der Verwaltung für die Nachbesetzung eines zivilgesellschaftlichen Mitglieds des Begleitausschusses durch den Verein Inpeos e. V.“ Vertagt wird.

Es liegen keine weiteren Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

3 Stand zur Nutzung, Unterhaltung und Sanierung der Spiel- und Freizeitanlagen
Berichterstatter: Herr Börner, Amtsleiter Grünflächenamt

Herr Börner berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation zum Status der kommunalen Spielplätze und Freizeitanlagen in Chemnitz. Er sagt, dass die Spielplätze wöchentlich auf Verunreinigungen geprüft würden. Eine Tiefenprüfung erfolge alle drei Monate. Herr Börner stellt fest, dass sich in den letzten Jahren eine hohe Bürgerbeteiligung bei der Planung und Umsetzung von Spielplätzen eingestellt habe. Zudem gebe es für einige Spielplätze auch Spielplatzpaten.

Es lägen intensive Jahre der Spielplatzplanung hinter dem Grünflächenamt. Durch den Stadtrat wurden die Mittel und die personellen Kapazitäten verbessert, sodass auch die gesperrten Spielplätze aufgearbeitet werden konnten. Für das Jahr 2019 wurden insgesamt 776.000 € für die Spielplätze zur Verfügung gestellt. Mit dem Förderprogramm zur Konjunkturbelebung konnten weitere Gelder generiert werden. Mit diesen Geldern konnten unter anderem der Spielplatz am Rosenplatz in Bernsdorf und der Talangerpark in Altendorf saniert werden. Ein erster Bauabschnitt zum AOK Bewegungsparkour habe ebenfalls fertiggestellt werden können. Es sei geplant, den zweiten Bauabschnitt bis Ende 2021 fertigzustellen. Für das Jahr 2021 wurden 696.000 € für Spielplätze bereitgestellt. Auch für das Jahr 2020 wurde versucht, Gelder aus Förderprogrammen zu generieren. Im Jahr 2020 konnten unter anderem der Spielplatz an der Usti-nad-Laben-Straße in Kappel, Stadtpark Otto-Werner-Garten in Helbersdorf und dem Spielplatz an der Lortzingstraße am Kapellenberg. Am Bolzplatz an der Liddy-Ebersberger-Straße gebe es massive Bürgerbeschwerden. Der Bolzplatz werde sehr gut angenommen, was dazu führe, dass die dortigen Anwohner sich durch den Lärm gestört fühlten. Es kam zu einer Unterschriftensammlung von mehreren hundert Unterschriften gegen diesen Bolzplatz. Es werde versucht mit Nutzungszeiten und einer höheren Bestreifung, die Situation zu entschärfen. Weiter informiert Herr Börner, dass auch Spenden für Spielplätze eingezahlt und verausgabt wurden. Die größte Unterhaltungsmaßnahme die umgesetzt werden konnte, sei die Erneuerung des Spielplatzes im Park

der Opfer des Faschismus. Für die Jahre 2021 und 2022 wurden 521.000 € beziehungsweise 500.000 € im Haushalt für die Spielplätze eingestellt. Das Jahr 2021 sei für die Spielplatzplanung und Umsetzung ein schwieriges Jahr gewesen. Aufgrund der Pandemie sei die Abstimmung mit den Nutzern erschwert gewesen. Zudem sei es schwierig an Baumaterial heran zu kommen. In diesem Jahr konnten dennoch Baumaßnahmen fertiggestellt werden, wie zum Beispiel den Spielplatz an der Mittelbacher Dorfstraße und den Spielplatz an der Hölderlinstraße nördlich des Kuchwaldparks. Ausgeschrieben seien aktuell die Sanierung des Spielplatzes in Grüna und die Neugestaltung des Platzes im Stadtpark „großer Teich“. Der Spielplatz auf dem Marie-Luise-Pleißner-Platz könne aufgrund fehlender Baumaterialien wahrscheinlich erst Ende 2021 fertiggestellt werden. Herr Börner berichtet weiter über die Planungen insbesondere zum großen Spielplatz im Kuchwaldpark. Die Bürger- und Kinderbeteiligung sei bereits erfolgt. Nun gehe es darum, einen Kompromiss zwischen Kinderspielplatz und jugendlichen Angeboten zu finden, um insbesondere einen eventuellen Konflikt wegen möglicher Lärmbelästigungen für die Anwohner der Robert-Siewert-Straße, zu vermeiden. Herr Börner informiert über Sanierungsmaßnahmen an weiteren Spielplätzen und Bolzplätzen.

Er sagt, dass dem Stadtrat eine neue Spielplatzkonzeption vorgelegt werden solle. Im Rahmen der Gründung der Bürgerplattformen und der nahenden Kulturhauptstadt, werde festgestellt, dass in den Bürgerplattformen das Thema Freianlagen und Außenanlagen stark präsent sei. Von den Bürgerplattformen lägen im Grünflächenamt Vorschläge für neue Spielplätze vor. Diese würden bewertet und dem Stadtrat in Form der Spielplatzkonzeption vorgelegt.

Herr Börner verliert den Status der Spielplätze aller Stadtteile. Bei Sanierungen und Neubauten sei auch das Thema Inklusion berücksichtigt.

Die Übersicht und die Power-Point-Präsentation hängen der Niederschrift an.

Frau Seidel sagt, dass seit zwei Jahren eine Bürgerbeteiligung am Zinnteech in Schönau aktiv sei. Der dortige Verein setze sich dafür ein, eine Patenschaft für diesen Spielplatz zu erhalten. Sie selber sei ebenfalls Mitglied im Verein. Leider komme dieser mit der Patenschaft nicht voran. Sie bittet Herr Börner darum, Klarheit zu schaffen. Zudem fragt sie, wie der Stand der Planungen für die Kalkstraße sei. **Herr Börner** antwortet, dass zur Kalkstraße noch keine Regelungen zu den Gärten und der Bahn vorliegen. Eine einvernehmliche Aufhebung der Pachten sei noch nicht vereinbart. Es seien jedoch genug freie Flächen vorhanden, um dort einen ersten Bauabschnitt zu errichten. Bezüglich des Platzes am Zinnteech antwortet er, dass es einen städtebaulichen Rahmenplan gebe, wo für diesen Bereich für die Zukunft Perspektiven aufgezeigt werden, wie die Rücknahme der Straßenbahn auf die Zwickauer Straße. Mit dem Verein sei man in Kontakt. Es habe auch einen gemeinsamen Vororttermin gegeben. **Frau Seidel** antwortet, dass der Verein mehrmals konkrete Konzepte eingereicht habe. Es lägen offenbar Kommunikationsschwierigkeiten mit der Verwaltung vor.

Herr Stadtrat Köhler sagt, dass der Spielplatz an der Stelzendorfer Straße hinter dem Hornbach Baumarkt, eine ungünstige Lage habe. Der dortige Bürgerverein zur Traditionspflege habe alternative Standorte vorgeschlagen. Er bittet um Auskunft, wie der Sachstand sei. **Herr Börner** antwortet, dass es sich um die vorgeschlagene Fläche, um eine Fläche handelt, die beim Sportamt verortet sei. Er werde den Kontakt zum Sportamt aufnehmen.

Frau Stadträtin Kempe bittet um Auskunft zum geplanten Spielplatz am Feldschlösschen in Schönau. Sie habe in einem Presseartikel gelesen, dass ein Grundstückverkauf erfolgte. **Herr Börner** antwortet, dass dieses Grundstück nicht die

Spielplatzfläche betreffe. Die Planungen zum Spielplatz auf der kommunalen Fläche laufen.

Herr Töpfer bittet um weitergehende Informationen zur anstehenden Veranstaltung am kommenden Wochenende am Stifterwald in Harthau. **Herr Börner** antwortet, dass der Organisator dieser Veranstaltung die dortige Bürgerplattform sei. Weitere Informationen seien ihm nicht bekannt.

Frau Kilian fragt, warum es so wenige Spielplatzpaten in Chemnitz gebe. **Herr Börner** sagt, dass es rund 14 Spielplatzpaten gebe. Die Möglichkeit der Patenschaften seien beworben. Warum es so wenige Paten gebe, sei nicht bekannt.

Frau Spindler bedankt sich bei allen Mitwirkenden bei der Beteiligung. Sie weist daraufhin, dass eine Spielplatzgeschichte und ein Spielplatzlied entstanden seien. Dies seien schöne Entwicklungen.

Herr Stadtrat Otto stellt fest, dass das Spielgerätedepot gut funktioniere. Er fragt zur Verschmutzung der Spielplätze, ob Bürger eine Möglichkeit haben, auf kurzem Wege Verunreinigungen auf Spielplätzen zu melden, damit diese schnellstmöglich beseitigt werden könnten. **Herr Börner** antwortet, dass es eine Möglichkeit der Meldung an die Mailadresse spielplatz@stadt-chemnitz.de gebe.

4 Beschlussvorlagen an den Jugendhilfeausschuss

- 4.1 Richtlinie des Jugendamtes der Stadt Chemnitz zur Förderung von baulichen Maßnahmen und Ausstattungen für Angebote der freien Träger der Jugendhilfe in den Handlungsfeldern der §§ 11 - 14, 16, 52 SGB VIII sowie präventive Hilfen des SGB VIII

Vorlage: B-161/2021

Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

Frau Pflug informiert über die eingereichte Beschlussvorlage.

Beschluss B-161/2021

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die geänderte „Richtlinie des Jugendamtes der Stadt Chemnitz zur Förderung von baulichen Maßnahmen und Ausstattungen für Angebote der freien Träger der Jugendhilfe in den Handlungsfeldern der §§ 11 - 14, 16, 52 SGB VIII sowie präventive Hilfen des SGB VIII“ gemäß Anlage 1, Seite 1 bis Seite 6.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

12 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltungen

- 4.2 Konzept zur Unterstützung selbstverwalteter Jugendräume in der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-175/2021 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
-

Frau Hemmann führt in die Vorlage ein. Sie informiert über die gesetzlichen Grundlagen, zum Zweck der Konzeption und den Unterstützungsmöglichkeiten. Sie sagt, dass sich das Konzept in das Rahmenkonzept Beteiligung einbinden lasse. Zweck des Konzeptes sei, Chemnitzer jungen Menschen bis zum Alter von 26 Jahren eine Orientierung dafür zugeben, welche Möglichkeiten und Wege es gibt, Jugendgruppen unter Wahrung ihrer Autonomie ihren selbstverwalteten Freizeitraum zu geben

und zu unterstützen. Die Unterstützung sei abhängig davon, was sich die Jugendlichen wünschten. Den Jugendgruppen soll die Möglichkeit gegeben werden, frei zu wählen, von wem sie sich unterstützen lassen möchten. Da die meisten Jugendgruppen in den Sozialräumen verortet seien, sei das Jugendamt der Ansicht, dass die Ressourcen zur fachlichen Begleitung einer Jugendgruppe aus dem jeweiligen Sozialräumen zuvorderst kommen sollten. Das Jugendamt schlägt vor, dass für das Konzept eine eigenständige Förderrichtlinie beschlossen werden sollte. Hiermit könne ein niederschwelliges und flexibles Förder- und Abrechnungsmodell geschaffen werden. Die maximale Pauschale sollte 4.000 € pro Jugendgruppe nicht überschreiten.

Herr Stadtrat Köhler merkt an, dass im Konzept auch die weiblichen Formen denkconform aufzuführen.

Frau Furtenbacher fragt, ob die Mittel für die vorgeschlagene Förderrichtlinie bereits zur Verfügung stünden. **Frau Georgi** antwortet, dass keine zusätzlichen Mittel für diese Förderrichtlinie zur Verfügung stünden. Die Richtlinie werde erarbeitet und im Unterausschuss Jugendhilfeplanung beraten. Für das Jahr 2022 soll versucht werden, die Bedarfe aus den vorhandenen Mitteln zu decken. Zudem soll versucht werden, zusätzliche Mittel für 2023 und 2024 anzumelden.

Frau Stadträtin Dr. Zabel sagt, dass das erarbeitete Konzept gut ausgearbeitet sei. Sie fragt, welche Projekte im ländlichen Raum hier gemeint seien und ob die Fachkräfte diese abdecken könnten. Zudem bittet sie darum, dass aufgeführt werde, dass die sozialpädagogische Unterstützung durch Fachkräfte eine hohe Priorität haben sollte.

Frau Hemmann sagt, dass in den ländlichen Gebieten in der Regel Jugendeinrichtungen vorhanden seien. Daher sollte der Bedarf abgedeckt werden können. Zudem sagt sie, dass es nicht zwingend sozialpädagogische Begleiter sein sollten, da auch andere Personen ohne diesen Hintergrund die gewünschte Unterstützung bieten könnten. Sie sei abhängig vom Bedarf der Jugendlichen.

Herr Richter sagt, dass er mit der sächsischen Landjugend gesprochen. Diese habe sich kritisch zur wagen Formulierung der unterstützenden Personen gezeigt. Er selber spreche sich für eine Nennung von sozialpädagogischen Fachkräften aus.

Herr Stadtrat Kohlmann fragt, ob bereits Jugendgruppen ihren Bedarf angemeldet haben. **Frau Hemmann** verneint dies.

Beschluss B-175/2021

Der Jugendhilfeausschuss beschließt das „Konzept zur Unterstützung selbstverwalteter Jugendräume in der Stadt Chemnitz“ gemäß Anlage 1, Seite 1 bis Seite 3.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

8 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 3 Stimmenthaltungen

5 Beschlussvorlagen an den Stadtrat

- 5.1 Abberufung eines stellvertretenden stimmberechtigten Mitgliedes aus dem Jugendhilfeausschuss und Neuberufung eines stellvertretenden stimmberechtigten Mitgliedes in den Jugendhilfeausschuss
Vorlage: B-212/2021 Einreicher: Oberbürgermeister
-

Herr Stadtrat Hähner erläutert kurz, wie Solaris die Auswahl der Nachfolge des stellvertretenden stimmberechtigten Ausschussmitgliedes umgesetzt habe. Der Träger habe verschiedene andere Träger angefragt und Frau Evangelinos vom Computerclub des CVJM habe der Besetzung mit ihrer Person zugestimmt.

Herr Stadtrat Otto schlägt vor, kein Votum an den Stadtrat abzugeben, da er der Ansicht sei, dass dies nicht erforderlich sei. **Frau Stadträtin Furtenbacher** schließt sich der Aussage von Herrn Stadtrat Otto an.

Herr Stadtrat Köhler ist für die Abgabe eines Votums.

Es erfolgt die Abstimmung zur Abberufung vom stellvertretenden stimmberechtigten Mitglied Herrn Riesch und der Neuberufung von Frau Claudia Evangelinos.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Abberufung von Herrn Riesch einstimmig (11 Ja-Stimmen) zu und empfiehlt dem Stadtrat, die Beschlussvorlage zu beschließen.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Neuberufung von Frau Claudia Evangelinos mehrheitlich (18 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Enthaltungen) zu und empfiehlt dem Stadtrat, die Beschlussvorlage zu beschließen.

Vorlage wird mehrheitlich zur Beschlussfassung empfohlen

- 5.2 Richtlinie der Stadt Chemnitz zur Förderung von Projekten im Rahmen des lokalen Aktionsplanes für Demokratie, Toleranz und für ein weltoffenes Chemnitz und Besetzungsvorschlag der Verwaltung für die Nachbesetzung eines zivilgesellschaftlichen Mitglieds des Begleitausschusses durch den Verein Inpeos e. V.
Vorlage: B-174/2021 Einreicher: Dezernat 3
-

Die Vorlage wurde unter dem Tagesordnungspunkt 2 vertagt.

Die Vorlage wird vertagt.

6 Beschlussantrag an den Jugendhilfeausschuss

Ergänzung der Fachspezifischen Regelungen des Jugendamtes zur Förderung von Leistungsangeboten der Träger der freien Jugendhilfe auf der Grundlage des § 74 SGB VIII

Vorlage: BA-045/2021 Einreicher: Kai Hähner, Solveig Kempe, Holger Deckwer

Herr Stadtrat Hähner erläutert kurz das Anliegen der Einreicher.

Herr Stadtrat Otto bittet um Auskunft zum letzten Satz der Stellungnahme der Verwaltung und bittet um eine Quantifizierung. **Frau Pflug** antwortet, dass eine Quantifizierung über die Höhe der Verwaltungskostenumlage, die zurückgefordert werde, sei nicht möglich, da dieser Wert nicht erfasst werde.

Beschluss BA-045/2021

Aktuell erhalten die freien Träger Förderungen für Verwaltungsaufgaben nur auf Basis der tatsächlich geflossenen Gehaltszahlungen für anerkanntes pädagogisches Fachpersonal. Durch den Fachkräftemangel wird es jedoch immer schwieriger freie Stellen sofort wieder zu besetzen. Weiterhin gibt es noch andere Ausfallzeiten für das geförderte Fachpersonal (z.B. längere Krankheitszeiten, Elternzeit), die somit zu einer Verringerung der Verwaltungspauschale führen.

Kosten für Verwaltungsaufgaben fallen bei den freien Trägern unabhängig von der tatsächlich beschäftigten Anzahl von pädagogischen Fachpersonal laufend an. Die Einführung einer Untergrenze ist somit ein wichtiger Punkt um die Leistungsfähigkeit der freien Träger zu sichern.

Die Verwaltungspauschale von 6 Prozent beträgt beim TVöD SuE Entgeltgruppe 11b Stufe 1 ca. 2.950,00 Euro. Eine angesetzte Untergrenze von 2.500,00 Euro entsprechen ca. 85 Prozent der 2.950,00 Euro und wären somit angemessen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

10 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltungen

7 Verschiedenes

7.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Es liegen keine mündlichen Informationen der Verwaltung vor.

7.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Herr Stadtrat Hähner sei die Häufung von Einbruchdiebstahlereignissen in Kindertagesstätten aufgefallen. Er fragt, wie die aktuelle Situation aussehe und ob Bedarfe zu Einbruchssicherungen angemeldet wurden. **Frau Stolp** antwortet, dass das Thema bekannt sei. Die Bedarfe nach Einbruchssicherungen werde intern geklärt und nachgereicht.

8 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden Frau Stadträtin Solveig Kempe (CDU-Ratsfraktion) und Frau Angelika Stosius bestimmt.

* * *

Der stellv. Vorsitzende Herr Otto schließt die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -.

04.10.2021 *M. Otto*
Datum Maik Otto
Stellvertr. Vorsitzender
des Ausschusses

12.10.21 *S. Kempe*
Datum Solveig Kempe
Mitglied
des Ausschusses

12.10.21 *A. Stosius*
Datum Angelika Stosius
Mitglied
des Ausschusses

04.OKT.2021 *Nicolaus*
Datum Kristin Nicolaus
Schriftführerin